



SOL.ID, Gesunde Menschen, starke Betriebe

Starke, zukunftsorientierte Betriebe benötigen gesunde, motivierte und leistungsfähige Mitarbeitende. Die alltäglichen Belastungen im Arbeitsleben – gepaart mit Lebensstil-Risiken – führen jedoch dazu, dass bei immer mehr Beschäftigten dauerhafte Rückenbeschwerden, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und erhebliche Stress-Symptome bis hin zum Burnout-Syndrom auftreten und ihre Leistungsfähigkeit nachhaltig einschränken. Besonders psychische Belastungen entwickeln sich zum „Gefährdungsfaktor Nr.1“.

Um diesen Trends entgegenzusteuern, wurden in dem Projekt Mitarbeiterbetreuungsformate (EAP) und Modelle des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) zu einem Betrieblichen Sozial- und Gesundheitsmanagement (BGSM) zusammengefasst und erprobt. Dazu wurden verschiedene Methoden eingesetzt: Analyse und Screening, dialogorientierte Interventionsplanung, Impulslerneinheit, flexible betriebliche Sozialarbeit, Team-Supervision sowie Mediation.

Zwischenergebnisse des Forschungsprojekts wurden in einer Sonderausgabe der Zeitschrift *transfær* veröffentlicht

Frank-Peter Oltmann: *Grundsätzliche Erwägungen zum Einsatz neuer Technologien im Kontext sozialer Dienstleistungen*. In: *Transfær – Impulse für Arbeit, Bildung, Gesundheit, Lebensqualität*, 4 2014, S. 14-16.

Die Ergebnisse sind desweiteren einsehbar auf www.sol-id.info.

Projektleiter:	Prof. Dr. Frank-Peter Oltmann
Förderer:	Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW
Kooperations-/ Praxispartner_innen:	gaus GmbH Dortmund; Deutsche Angestellten-Akademie OWL Bielefeld, a3-OWL e.V. Bielefeld; mittelständische Betriebe aus den Regionen Münsterland und Ostwestfalen-Lippe
Laufzeit:	10/2012 – 02/2015